

Medienmitteilung

Freiburg, 24. September 2019

Optimierte Tätigkeit in der interventionellen Kardiologie

Für eine noch bessere Patientenversorgung und als Antwort auf die stetig wachsende Nachfrage optimiert die Abteilung Kardiologie am HFR Freiburg – Kantonsspital die Tätigkeit der interventionellen Kardiologie und bündelt sie in neuen Räumlichkeiten mit brandneuer Ausstattung.

Seit der Gründung des Programms für invasive und interventionelle Kardiologie im Jahr 2006 und der Einführung der interventionellen Elektrophysiologie 2011 ist die Nachfrage stetig gewachsen. Dadurch war der ehemalige Koronarangiografieraum völlig ausgelastet. Um die Nachfrage zu decken (über 3000 Eingriffe 2018) und die Patientenversorgung weiter zu optimieren, bündelt die Abteilung Kardiologie die Tätigkeiten der interventionellen Kardiologie in neuen Räumlichkeiten. Diese entsprechen den bereichsspezifischen Sicherheits- und Hygienestandards und umfassen zwei Eingriffsräume mit modernster medizintechnischer Infrastruktur sowie einen Bereich zur Überwachung ambulanter Patienten. Die Umbauarbeiten in der nunmehr insgesamt 460 m² grossen Abteilung dauerten zwei Jahre.

Hygiene und Sicherheit

In der kardiologischen Praxis ist eine schnelle Reaktion entscheidend. Die neue Abteilung hat den Vorteil, dass alle Tätigkeiten auf einem Stockwerk gebündelt sind und sie sich nahe der Intensivpflege und der Notaufnahme befindet, mit denen sie eng zusammenarbeitet. Die Tagesklinik für interventionelle Kardiologie bietet Patienten ausserdem ein Herzmonitoring von 7 bis 20 Uhr (ausserhalb dieser Zeiten übernimmt wenn nötig die Intensivstation die Überwachung).

Auch in diesem Bereich sind die Hygienevorschriften äusserst streng und entwickeln sich ständig weiter. Die interventionelle Kardiologie hat sich mit den neuesten Technologien und Anlagen ausgestattet, um diesen Anforderungen gerecht zu werden, darunter eine Lüftungsdecke im multimodalen Eingriffsraum, eine Luftschleuse, glatte Metallwände ohne vorstehende Kanten und neue, moderne Bildgebungsgeräte.

Ein Plus für die Kardiologie

Die invasive und interventionelle Kardiologie ist ein stark wachsendes Gebiet. Mit der neuen Abteilung reagiert das HFR auf den aktuellen und zukünftigen Bedarf und bietet seinen Patienten eine optimale Versorgung.

Illustrationen

Die Bilder der neuen Räumlichkeiten für interventionelle Kardiologie sind bei unserer Medienstelle erhältlich.

Auskünfte

Prof. Dr. med. Stéphane Cook, Chefarzt, Abteilung Kardiologie
T 026 306 20 50

Medienstelle

Jeannette Portmann, Kommunikationsbeauftragte
T 026 306 01 25

